

# Jahresbericht des Zentralvorstandes des S.V.V.K. für das Jahr 1948 = Rapport annuel du comité central pour l'exercice 1948

Autor(en): **Baudet, Marcel**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und  
Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du  
génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **47 (1949)**

Heft 8

PDF erstellt am: **06.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

a) für Polygonmessungen und Detailaufnahmen in den Instruktionsgebieten II und III den auf das Theodolitfernrohr aufsteckbaren *Reduktionskeil für optische Doppelbilddistanzmessung der Firma Kern & Cie. AG. in Aarau*;

b) für Polygonmessungen und Detailaufnahmen in den weniger wertvollen Gebieten der Instruktionszone III den *Doppelkreis-Reduktions-Tachymetertheodolit der Firma Kern & Cie. AG. in Aarau*, in Kombination mit einer geeigneten, am Ziel vertikal aufgestellten Meßplatte mit Zentimeterteilung (Reichenbachsche Distanzmessung mit Distanz- und Höhenmeßkurven in der Fernrohrbildebene).

Bern, den 23. Juli 1949

Eidg. Vermessungsdirektor:  
*Härry*

### **Communication de la Direction fédérale des mensurations cadastrales**

En vertu des articles 22 et 31 de l'Instruction du 10 juin 1919 pour l'abornement et la mensuration parcellaire et de l'article 6 de l'Instruction du 18 octobre 1927 pour l'emploi de la méthode des coordonnées polaires avec mesure optique des distances, le Département fédéral de justice et police a autorisé l'utilisation dans les mensurations cadastrales,

a) du *prisme de réduction de la maison Kern & Cie. S.A. à Aarau*, ajouté à la lunette du théodolite, pour la mesure optique à double image des distances horizontales, dans les polygonations et levés de détail des zones d'instruction II et III;

b) d'un *théodolite-tachéomètre réducteur à double cercle de la maison Kern & Cie. S.A. à Aarau*, combiné avec une mire verticale appropriée, à division centésimale (méthode Reichenbach avec courbes de distance et de hauteur dans le plan du réticule), pour les polygonations et levés de détail en terrains de peu de valeur de la zone d'instruction III.

Berne, le 23 juillet 1949

Directeur fédéral  
des mensurations cadastrales:  
*Härry*

### **Jahresbericht des Zentralvorstandes des S.V.V. K. für das Jahr 1948**

#### *1. Allgemeines*

Anlässlich der Generalversammlung legt der Zentralvorstand, wie jedes Jahr, einen kurzen Tätigkeitsbericht unseres Berufsverbandes ab. Die Hauptpunkte dieser Tätigkeit pro 1948 sind kurz folgende.

Die Anstrengungen unseres Verbandes, sich den wirtschaftlichen und sozialen Normen der Nachkriegszeit anzupassen, gehen weiter. Die un-

mittelbarsten Sorgen sind immer noch die Personal-, Lohn- und Tariffragen. Hoffen wir, daß im Jahre 1949 die maßgebenden eidgenössischen Behörden ihren Standpunkt festlegen werden, wodurch eine Lösung dieser Probleme erreichbar wäre. Als nächster Punkt sollte das Studium einer Pensionskasse im Zusammenhang mit der Alters- und Hinterlassenenversicherung weiter gefördert werden.

Nicht weniger aktuell bleibt die Studienfrage, die sich der Zukunft und den nationalen Bedürfnissen anpassen sollte.

Wir danken hier allen Mitgliedern permanenter und gelegentlicher Kommissionen, die sich mit dem Zentralvorstand bemühen, für alle diese Probleme die besten Lösungen zu finden.

## 2. Mutationen

Während der vergangenen Amtszeit sind folgende Änderungen im Mitgliederbestand zu verzeichnen:

### *Todesfälle*

*Der Veteran:* Beyeler Arnold, Laupen

*Die Aktivmitglieder:* Baumgartner Jakob, Schlieren  
Decaillet Frédéric, Salvan  
Lauterburg Franz, Bern  
Müller Albert, Basel

mußten im Laufe des Jahres 1948, leider allzufrüh, von uns weggehen. Wir werden ihrer stets in Ehren gedenken und erstatten den betroffenen Familien unser Beileid.

*Veteranen:* Folgende Kollegen sind in den Veteranenstand erhoben worden. Wir hoffen, daß diese Ehrung sie verpflichten wird, ihre Erfahrungen und ihr Wohlwollen unseren Jungen weiterhin angedeihen zu lassen.

Beretta Modesto, Muralto  
Bietenholz Ferdinand, Goßau  
Denzler Arnold, St. Gallen  
Faillettaz Edouard, Vallorbe  
Goßwyler Otto, Aarau  
Halter Gottlieb, Chur  
Leupin Ernst, Bern  
Meister Hans, Aarau  
Pavillon Constant, Moudon  
Mermod John E., Orbe  
Rahm Hermann, Olten  
Ruegg Walter, Emmenbrücke  
Ruh Johann, Brugg  
Schwarz Ernst, Bern  
Spörri Rudolf, Luzern

*Aufnahmen:* Wir heißen die neuen Mitglieder

Bloch Hugo, Balsthal  
Bonnaz Paul-Edouard, Morges  
Collioud Oscar, Bern  
Coppi Rezio, Bellinzona  
Von der Crone Alfred, Weinfelden  
Dänzer Ernst, Yverdon  
Dove Walter, Bremgarten  
Ehrensperger Adolf, Feuerthalen

Eggenberger Christian, Kindhausen-Effretikon  
Ferretti Louis, Caslano  
Fisler Walter, Zürich-Affoltern  
Franchini Ermete, Paradiso  
Freudiger Hans, Altstätten  
Hefermehl Gerhart, Zürich  
Keppler Hugo, Zürich 6  
Lüber Ernst, Flawil  
De Matteis Carlo, Ango  
Meyer Franz, Baar  
Nyffeler Werner, Belp  
Rahm Rudolf, Olten  
Schucany Jon, Zürich 6  
Spring Wilhelm Werner, Fraubrunnen  
Trüb Albert, Elgg  
Vetterli Paul, Elgg  
Wälli Ernst, Arbon  
Werner Karl, Oberglatt  
Widmer Kurt, Münchwilen  
Zahnd Armand, Guntalingen  
Zurbuchen Max, jun., Bern

in unseren Reihen herzlich willkommen.

*Austritt:* Mit Bedauern stellen wir den Austritt des folgenden Mitgliedes fest:

Riva André, Sion

Auf Grund obiger Veränderungen ist der Mitgliederbestand des S. V. V. K. am 31. Dezember 1948: 548 Mitglieder (1947: 525); davon 5 Ehrenmitglieder, 94 Veteranen und 449 Aktive.

Der erfreuliche Zuwachs läßt uns zuversichtlich in die Zukunft blicken.

### 3. Tätigkeitsbericht des S. V. V. K.

Der Zentralvorstand hat am 21. Februar 1948 in Zürich allein, sowie am 19. Juni 1948 in Olten und am 8. Oktober 1948 in Locarno, mit den Präsidenten der Sektionen oder Gruppen getagt.

Die 43. Generalversammlung des S. V. V. K. fand am 9. und 10. Oktober 1948 in Locarno statt.

Die Berichte und Protokolle über diese Versammlungen sind in der Zeitschrift erschienen.

Wir danken hier noch unseren Tessiner Kollegen und Freunden für ihren freundlichen Empfang und für die interessanten Besichtigungen.

Folgende, noch heute aktuelle Themen wurden behandelt:

Der Gesamtarbeitsvertrag, die Tarifrevision, die berufliche Ausbildung, die Statuten der Sektionen und Gruppen des S. V. V. K., die Standesordnung, der Eintritt in den Schweizerischen Gewerbeverband, die Einführung eines ständigen Sekretariates des S. V. V. K., der Kongreß der F. I. G., die Zeitschrift.

Außerdem organisierten die Sektionen oder Gruppen verschiedene wissenschaftliche Veranstaltungen. Am Polytechnikum der Universität Lausanne wurden folgende drei Vorträge gehalten: „La Photogrammétrie et ses applications pratiques“, „Travaux de la Commission géodésique suisse“ und „Le droit de superficie“.

Am 13. und 14. Februar 1948 organisierte die Sektion Zürich-Schaffhausen an der E. T. H. zwei Vorträge mit den Themen: „Das Nieder-

ländische Vermessungswesen und seine Organisation“ und „Die Grundlage der Methode der kleinsten Quadrate“.

Für die Periode 1948–1950 wurde die eidg. Prüfungskommission wie folgt bestellt.

*Präsident:* Prof. Dr. ing. C. F. Baeschlin  
*Mitglieder:* die Herren Aebi (Freiburg), Bertschmann (Zürich), Bühlmann (Bern), Früh (Münchwilen), Hegg (Lausanne), Kübler (Bern), Nicod (Payerne), Solari (Bellinzona).  
*Stellvertreter:* Cavin (Baulmes), Kunz (Ruswil), Strüby (Solothurn).

#### 4. Arbeitsmarkt

##### A. Grundbuchvermessung

Die Situation der Grundbuchvermessung war am 31. Dezember 1948 die folgende: (s. Tabelle).

##### B. Kulturtechnische Arbeiten

Der Bundesratsbeschluß vom 11. Februar 1941 sah die Ausführung eines außerordentlichen Meliorationsprogramms zur Vermehrung der Lebensmittelproduktion vor. Arbeiten mit einem Voranschlag von 450 Millionen Franken wurden dadurch subventionsberechtigt. Bis heute sind Unternehmen für einen Betrag von 380 Millionen Franken ausgeführt worden. Die Durchführung dieser Arbeiten wurde öfters durch Personal-mangel empfindlich verzögert. Im übrigen ist zu erwähnen, daß die am Ende der Aktion subventionierten Unternehmen vielfach als Reserve für Zeiten der Arbeitslosigkeit aufgespart werden.

Der vor der Aktion gültige Subventionsansatz, der wesentlich tiefer liegt als der Ansatz während des außerordentlichen Programms, wurde wieder eingeführt. Dieser Umstand hemmt die Inangriffnahme neuer Meliorationsarbeiten. Immerhin melden verschiedene Kantone in vermehrtem Maß die Projektierung von Meliorationsarbeiten in Berggebieten. Diese betreffen hauptsächlich subventionsberechtigte Straßenprojekte und landwirtschaftliche Bauten.

Es ist jedoch anzunehmen, daß nach Ausführung der im außerordentlichen Programm vorgesehenen Arbeiten neue Güterzusammenlegungen in Angriff genommen werden.

Die derzeitigen Weisungen des Bundesrates erlauben jedoch vorläufig nur die Ausführung dringender und den Arbeitsmarkt nicht stark belastende Unternehmen.

Im Gebiet der kulturtechnischen Arbeiten werden es immer die Güterzusammenlegungen sein, denen ein Maximum an Interesse entgegengebracht wird. Jeder ist heutzutage überzeugt, daß in stark zerstückelten Gebieten nur eine Güterzusammenlegung ein vernünftiges Bebauen und somit ein rentables Ausnützen des Bodens gewährleisten kann.

Ca. 500 000 ha sollten in der Schweiz durch Güterzusammenlegungen der rationellen Nutzung dienstbar gemacht werden. Die Verwirklichung dieses Zukunftsprogramms wird der Landwirtschaft erlauben, auch bei sinkenden Preisen der landwirtschaftlichen Produkte auf dem Weltmarkt durchzuhalten. Außerdem wird dadurch die Verwirklichung des Grundbuchvermessungsprogramms ermöglicht.

Es ist unzweifelhaft, daß in Berggebieten, wo eine starke Zerstückelung und ungenügende Wegverhältnisse anzutreffen sind, eine vollständige Güterzusammenlegung nur durch vermehrte Unterstützung mit öffentlichen Mitteln möglich ist.



Nationalrat Pini hat in diesem Sinn folgende Motion eingereicht: „Der Bundesrat wird eingeladen, zu prüfen, welche Maßnahmen ergriffen werden könnten, um den Kantonen im Interesse der Landwirtschaft bei der Förderung der Güterzusammenlegung beizustehen. Vor allem wird er eingeladen, die Frage zu prüfen, ob nicht in der ganzen Schweiz ein Programm für die Durchführung der Güterzusammenlegung innerhalb von 25 bis 30 Jahren aufgestellt und ob nicht die Bundessubventionen erhöht werden sollten, um den Kantonen die Durchführung des Programms innerhalb der festgesetzten Frist zu ermöglichen.“

Der Bund steht hier vor einer Aufgabe, deren Lösung nur durch gründliches Studium der ganzen Frage möglich ist.

Die Ausarbeitung des neuen Bundesgesetzes über die Förderung der Landwirtschaft und die Erhaltung des Bauernstandes hat eine Stockung erfahren. Die Divergenzen zwischen den Organisationen mit wirtschaftlichen Zielen und der ausarbeitenden Kommission ermöglichten keine Lösung. Wenn mit der Zeit eine Einigung möglich würde, so müßte der Text des Gesetzes allgemeine Verfügungen enthalten, welche sich auf die Erfahrungen seit Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches stützen und die eine erfolgreiche Durchführung des Güterzusammenlegungsprogramms ermöglichen sollten.

Was die kulturtechnischen Arbeiten anbelangt, nehmen wir an, daß die Mitglieder des S. V. V. K. der Zukunft mit Zuversicht entgegensehen können.

#### 5. Zeitschrift

Unsere Fachzeitschrift wies im Berichtsjahre einen Umfang von 324 Seiten auf ohne Inhaltsverzeichnis, Titelblatt und Annoncen. Die Originalartikel füllten 216 Seiten, wovon nur 16 Seiten in französischer Sprache. Die Artikel kulturtechnischen Inhaltes machten 19 Seiten aus.

#### 6. Taxationen

Im Laufe des Berichtsjahres sind folgende neue Vereinbarungen in Kraft getreten:

*Die Vereinbarung vom 19. August 1948* betreffend die Neufestsetzung von Teuerungszuschlägen bei Grundbuchvermessungen.

*Die Vereinbarung vom 18. Dezember 1948* betreffend die Kalkulationsgrundlagen und Teuerungszuschläge für vermessungstechnische und kulturtechnische Arbeiten bei Meliorationen und Waldzusammenlegungen.

Wir hoffen zuversichtlich, daß im Jahr 1949 eine Revision der diversen Tarife erfolgen wird, die endlich eine Übereinstimmung mit den gegenwärtigen sozialen Lebensverhältnissen bringen sollte. Eine definitive Ausarbeitung des Gesamtarbeitsvertrages, der für die Stabilisierung der Beziehungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer bestimmend sein sollte, ist nur durch eine in allernächster Zeit zu erfolgende Revision der Tarifgrundlagen möglich.

#### 7. Internationaler Geometerkongreß

Zahlreiche ausländische Kollegen werden vom 23. bis 27. August 1949 die Schweiz besuchen und wertvolle, durch den Krieg unterbrochene Beziehungen wieder aufnehmen. Diese Zusammenkünfte sind allen dienlich, denn sie tragen zur Ausweitung unseres Berufsstandes bei, indem sie nützlichen Gedankenaustausch auf wissenschaftlichem und wirtschaftlichem Gebiet fördern.

Die persönliche Annäherung ist außerdem ein wichtiger Punkt dieser Berufskongresse.

Die Mitglieder werden es sich zur Ehre machen, dem Aufruf des Zentralvorstandes in der Julinummer unserer Zeitschrift Folge zu leisten. Sie werden zahlreich die Solidarität mit ihren Kollegen aus aller Welt bekunden.

Im Namen des Vorstandes des S. V. V. K.

Der Zentralpräsident:

*Marcel Baudet*

## **Rapport annuel du Comité central pour l'exercice 1948**

### *1<sup>o</sup> Considérations générales*

Comme chaque année, le Comité central, à l'occasion de l'assemblée générale, fait un court rapport sur l'activité de notre Association professionnelle durant l'exercice écoulé. Voyons rapidement les caractéristiques de cette activité pour l'année 1948.

D'emblée, nous constatons les efforts continus de notre groupement pour s'adapter aux normes économiques et sociales de l'après-guerre. Le problème du statut de notre personnel, conjugué avec celui des salaires et des tarifs, reste notre souci immédiat. Il trouvera sa solution, vraisemblablement au cours de 1949 lorsque les services fédéraux intéressés auront défini leur attitude quant à la révision de nos tarifs. Sitôt ce problème résolu, nous devons étudier celui d'une Caisse-Retraite venant se conjuguer à l'Assurance Vieillesse et Survivants.

Le problème de l'enseignement professionnel, adapté aux nécessités futures comme aussi aux contingences nationales, reste d'une urgente actualité.

Nous remercions une fois de plus tous les membres de nos Commissions permanentes ou occasionnelles qui travaillent avec le Comité central à trouver les meilleures solutions aux problèmes de l'heure.

### *2<sup>o</sup> Mutations*

Durant l'exercice écoulé, nous avons enregistré les mutations suivantes parmi les membres de notre Société:

#### *Décès:*

Notre membre vétéran:   Beyeler Arnold, Laupen  
Nos membres actifs:    Baumgartner Jakob, Schlieren  
                              Decaillet Frédéric, Salvan  
                              Lauterburg Franz, Berne  
                              Muller Albert, Bâle

nous ont quitté prématurément en 1948. Nous garderons d'eux un souvenir fidèle et exprimons nos condoléances à leurs familles.

*Membres vétérans:* Nos confrères, ci-après, sont promus au rang de membres vétérans. Nous espérons que cette promotion les engagera à venir longtemps encore faire bénéficier leurs cadets de leur expérience et de leur bienveillance:

Beretta Modesto, Muralto  
Bietenholz Ferdinand, Goßau

Denzler Arnold, St-Gall  
Faillettaz Edouard, Vallorbe  
Goßwyler Otto, Aarau  
Halter Gottlieb, Coire  
Leupin Ernst, Berne  
Meister Hans, Aarau  
Pavillon Constant, Moudon  
Mermod John E., Orbe  
Rahm Hermann, Olten  
Ruegg Walter, Emmenbrücke  
Ruh Johann, Brugg  
Schwarz Ernst, Berne  
Spörri Rudolf, Lucerne

*Admissions:* Nous souhaitons une très cordiale bienvenue à nos nouveaux membres ci-après:

Bloch Hugo, Balsthal  
Bonnaz Paul-Edouard, Morges  
Collioud Oscar, Berne  
Coppi Rezio, Bellinzona  
Von der Crone Alfred, Weinfelden  
Dänzer Ernst, Yverdon  
Dove Walter, Bremgarten  
Ehrensperger Adolf, Feuerthalen  
Eggenberger Christian, Kindhausen-Effretikon  
Ferretti Louis, Caslano  
Fisler Walter, Zurich-Affoltern  
Franchini Ermete, Paradiso  
Freudiger Hans, Altstätten  
Hefermehl Gerhart, Zurich  
Keppler Hugo, Zurich 6  
Lüber Ernst, Flawil  
De Matteis Carlo, Ango  
Meyer Franz, Baar  
Nyffeler Werner, Belp  
Rahm Rudolf, Olten  
Schucany Jon, Zurich 6  
Spring Wilhelm Werner, Fraubrunnen  
Trüb Albert, Elgg  
Vetterli Paul, Elgg  
Wälli Ernst, Arbon  
Werner Karl, Oberglatt  
Widmer Kurt, Münchwilen  
Zahnd Armand, Guntalingen  
Zurbuchen Max, jun., Berne

*Démission:* Nous avons le regret d'enregistrer la démission de:  
Riva André, Sion

Sur la base de ce qui précède, l'effectif de la S. S. M. A. F. était, au 31 décembre 1948, le suivant:

548 membres (525 en 1947) dont 5 membres d'honneur, 94 vétérans et 449 actifs.

Notre association est en très belle progression ce qui est d'un heureux augure.

### 3<sup>o</sup> *Activité de la S. S. M. A. F.*

Le Comité central s'est réuni seul le 21 février 1948 à Zurich. Il a siégé, à l'occasion des Conférences des Présidents de Sections ou groupes, le 19 juin 1948 à Olten et le 8 octobre 1948 à Locarno.

La 43<sup>e</sup> assemblée générale annuelle s'est tenue les 9 et 10 octobre 1948 à Locarno.

Les comptes rendus de ces diverses manifestations ont paru dans le Journal. Nous remercions encore ici nos collègues et amis tessinois pour leur excellent accueil et les intéressants travaux visités.

Les principaux sujets traités, dont certains nous occupent encore aujourd'hui, furent:

Le contrat de travail, la révision des tarifs, l'enseignement professionnel, les statuts des sections et groupes de la S. S. M. A. F., le Code d'honneur, l'affiliation à l'Association suisse des arts et métiers, l'introduction d'un secrétariat permanent de la S. S. M. A. F., le Congrès de la F. I. G., Le Journal.

D'autre part, les sections ou groupes organisèrent diverses manifestations scientifiques. Ce furent d'abord à l'E. P. U. L. trois conférences sur la photogrammétrie, les travaux de la Commission géodésique en Suisse et le Droit de superficie.

Les 13 et 14 février 1948, la Section Zurich-Schaffhouse organisa à l'E. P. F. deux conférences sur «l'Organisation des Mensurations Cadastreales aux Pays Bas» et «Les Bases de la Méthode des Moindres carrés».

Enfin, nous pensons utile de signaler que la Commission fédérale des examens pour géomètres a été constituée comme suit pour les années 1948 à 1950:

<i>Président:</i>	M. le professeur Baeschlin
<i>Membres:</i>	MM. Aebi (Fribourg), Bertschmann (Zurich), Bühlmann (Berne), Früh (Münchwilen), Hegg (Lausanne), Kübler (Berne), Nicod (Payerne), Solari (Bellinzona).
<i>Suppléants:</i>	Cavin (Baulmes), Kunz (Ruswil), Strüby (Soleure).

### 4<sup>o</sup> *Marché du travail*

A. *Mensurations cadastrales:* Concernant les travaux de Mensurations cadastrales, la situation était, au 31 décembre 1948, la suivante:

(voir tableau imprimé avec rapport en langue allemande)

B. *Améliorations foncières:* L'arrêté du Conseil fédéral, du 11 février 1941, prévoyait la mise en chantier d'un programme extraordinaire d'améliorations foncières destiné à augmenter la production de denrées alimentaires. Des entreprises, devisées à 450 millions de francs, furent ainsi mises au bénéfice des subsides fédéraux. Le coût total des travaux terminés ascende aujourd'hui à environ 380 millions de francs. L'exécution de ces entreprises a maintes fois subi des retards par suite de manque de main d'œuvre. A ce propos, il y a aussi lieu de signaler qu'un certain nombre de projets, subventionnés vers la fin de la campagne extraordinaire, ont été gardés en réserve, pour création de possibilités de travail, en cas de chômage ultérieur.

Le taux ancien des subsides fédéraux, sensiblement inférieur à celui de la période du programme extraordinaire, a été rétabli. Cette diminu-

tion de subsides freine sensiblement, pour le moment, le démarrage de toute nouvelle entreprise intégrale d'améliorations foncières. Toutefois, les cantons annoncent, dans une plus large mesure, des projets d'améliorations foncières dans les régions alpestres. Ceux-ci concernent essentiellement des projets de routes et constructions rurales susceptibles d'être subsidiés.

Il est cependant à prévoir que lorsque les entreprises du programme extraordinaire de guerre seront entièrement liquidées, un nouveau contingent de remaniements parcellaires sera entrepris.

Il ne faut cependant pas oublier qu'en vertu des directives actuelles du Conseil fédéral, seules sont présentement mises en chantier les entreprises urgentes et ne chargeant pas trop le marché du travail.

Ce seront toujours les remaniements parcellaires qui présenteront le maximum d'intérêt dans le domaine des Améliorations foncières. Chacun est actuellement convaincu, qu'en région fortement morcelée, seul le remaniement parcellaire permet de rationaliser l'exploitation et, par conséquent, d'en diminuer le coût.

La surface du territoire suisse dont la rationalisation de l'exploitation exige le remaniement parcellaire, s'étend sur environ 500,000 ha. L'exécution de ce programme d'avenir permettra à notre agriculture nationale de «tenir» lorsque les prix baisseront sur le marché mondial des produits agricoles. Elle permettra aussi, par ailleurs, la réalisation du programme de mensurations cadastrales.

Il est certain que dans les terrains montagneux, particulièrement morcelés et sans dévestitures suffisantes, les améliorations foncières intégrales ne seront réalisables que moyennant une participation suffisante des pouvoirs publics.

C'est dans ce sens que le conseiller national Pini a présenté la motion suivante:

«Le Conseil fédéral est invité à étudier quelles mesures pourraient être prises pour aider les cantons à développer l'œuvre des remaniements parcellaires dans l'intérêt de l'agriculture. En particulier, il est invité à examiner s'il n'y aurait pas lieu d'établir un programme pour l'exécution des remaniements parcellaires dans toute la Suisse dans un délai de 25 à 30 ans et d'augmenter la subvention fédérale pour permettre aux cantons d'établir un programme d'exécution dans le délai fixé.»

La Confédération se trouve ainsi placée en présence d'une nouvelle tâche dont la solution dépendra d'un examen approfondi de toute la question.

En ce qui concerne l'élaboration de la nouvelle Loi relative à l'Agriculture, une stagnation s'est produite parce que les organisations à but économique ne partagent pas les opinions de la Commission préposée à la préparation de cette Loi. Si une entente peut être réalisée, il y aura lieu d'introduire, dans le texte, des dispositions d'ordre général qui se fondent sur les expériences faites depuis l'introduction du Code civil suisse et puissent contribuer à assurer la réussite du programme des remaniements parcellaires.

Nous pensons que les membres de la S. S. M. A. F. peuvent considérer l'avenir avec sérénité en ce qui concerne les améliorations foncières.

#### 5<sup>o</sup> Journal

Le journal de notre association professionnelle comprend, durant l'exercice écoulé, 324 pages. Les articles originaux représentent 216 pages dont 16 pages seulement en langue française. Les sujets de génie rural couvrent 19 pages.

### 6° Taxations

Au cours de l'exercice écoulé, deux nouvelles conventions sont entrées en vigueur:

*Celle du 21 août 1948* concernant la fixation de nouvelles allocations de renchérissement pour la mensuration cadastrale

*et celle du 18 décembre 1948* pour les améliorations foncières.

Nous comptons fermement que l'année 1949 verra enfin la révision des bases de nos divers tarifs afin de les harmoniser avec les conditions sociales de vie actuelle. Une solution définitive du contrat professionnel destinée à stabiliser les relations entre patronat et personnel ne pourra être trouvée qu'à la condition que les fondements de nos tarifs soient revus à très bref délai.

### 7° Congrès International des géomètres

*Du 23 au 27 août 1949*, de nombreux confrères étrangers viendront en Suisse pour renouer de précieuses relations interrompues par la guerre. Ces rencontres sont utiles à tous, car elles contribuent au rayonnement de notre profession en permettant d'utiles échanges de vues dans les domaines à la fois scientifique et économique. Les Congrès professionnels contribuent, de plus, largement au rapprochement des hommes entr'eux.

Les membres de la S. S. M. A. F. auront à cœur de répondre à l'appel du Comité central paru dans le n° de juillet de notre Journal. Ils viendront très nombreux affirmer leur solidarité avec leurs collègues de tous pays.

Au nom du Comité de la S. S. M. A. F.,

Le Président central:

*Marcel Baudet.*

## Schweiz. Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik

### Protokoll

*der 15. Präsidentenkonferenz vom 24. Juni 1949 in Zürich.*

In Abwesenheit des Zentralpräsidenten (schwerer Unfall eines Sohnes) leitete der Vizepräsident Luder die Konferenz.

Vertreten waren neben dem Zentralvorstand, mit Ausnahme des Redaktors und des Zentralpräsidenten, sämtliche Präsidenten der Sektionen und Gruppen, sowie der Präsident der zentralen Taxationskommission.

Die Konferenz bespricht die Traktandenliste der diesjährigen Generalversammlung in Lausanne.

1. Die Generalversammlung des S. V. V. K. findet am Montag, dem 22. August 1949, 16 Uhr 30, in der Aula der Ecole polytechnique in Lausanne statt.
2. Im geschäftlichen Teil der Versammlung kommen folgende Traktanden zur Behandlung:
  - a) Genehmigung des Protokolls der 43. Generalversammlung in Locarno;
  - b) Tätigkeitsbericht des Zentralpräsidenten;